

Briefliche Mittheilungen und Feuilleton.

Verzeichniss lebender Vögel der zoologischen Gärten in London.

Einer brieflichen Mittheilung unseres gegenwärtig auf seinem zweiten ornithologischen Ausfluge nach den canarischen Inseln befindlichen Mitarbeiters am Journale, Hr. Dr. C. Bolle, entnehmen wir die folgenden interessanten Notizen:

London, den 2. Januar 1856.

. Beifolgend erhalten sie, um Ihnen einen Beweis meines Interesses für unser „Journal“ zu liefern, eine möglichst vollständige Liste der in den Zoological Gardens, Regentpark, zur Zeit lebend befindlichen Vögel. Irgend eine systematische Ordnung hineinzubringen ist mir wegen Mangels an Zeit augenblicklich nicht möglich; denn ich schrieb meine Notizen, zumal bei meinem ersten Besuche, an einem bitter kalten Tage, mit vor Frost zitternden Händen. Dass Wesentliches ausgelassen, glaube ich nicht; obwohl ich als einfacher, nicht von irgend einem Mitgliede introducirter Besucher, in ein Paar, aber nur wenige, verschlossene Räume nicht gelangen konnte. Sollte ich später unter günstigeren Verhältnissen Zutritt erlangen und vielleicht speciellerer Mittheilungen theilhaftig werden, so werde ich nicht verfehlen, dem ornithologischen Publicum unsres Vaterlandes Bericht darüber zu erstatten. Ich halte dergleichen für eine eben so gebieterische, als angenehm zu erfüllende Pflicht für Reisende.

Sie werden mit mir über den Reichthum dieses Verzeichnisses staunen. Die Gärten sind in der That bewundernswerth! Es ist wirklich ein Genuss, dieselben zu durchwandern. Wie herrlich gehalten wird hier Alles; wie gesund und lebensfrisch erscheinen die Vögel! Wie gut man in London, selbst mit wirklich schwer zu zählenden Arten umzugehen versteht, beweist kurz die vollkommen gelungene Eingewöhnung der norwegischen Schneehühner, der grossen europäischen Trappe und ihrer Gattungsverwandten etc.

Ausser den zoologischen Gärten in Regents-Park, mache ich die Englands Hauptstadt besuchenden Ornithologen noch auf die äusserst sehenswerthe Sammlung von Wassergeflügel im St. James-Park aufmerksam. Durch das beständige Füttern von Seiten des Publikums sind hier die scheuesten Wildenten und Gänse so ausserordentlich zahm ge-

worden, dass sie aus der Hand fressen. *Gallinula chloropus* und *Fulica atra* laufen in Menge, wie die Hühner, und zwar erstere mit unbeschnittenen Flügeln, auf dem Rasen umher.

Ferner befinden sich mehrere sehr hübsche und gut besetzte Volieren im Kristallpalast zu Sydenham und zwar in der Abtheilung, wo die Palmen stehen. Eine derselben ist ganz den kleinen neuholländischen Papageien (*Melopsittacus undulatus*, *Euphema pulchella* Shaw etc.) gewidmet. Diese Thierchen hausen in einer bei uns unerhörten Menge darin und ihre Köpfchen gucken aus allen Löchern eines in der Mitte befindlichen knorrigen Eichenstammes heraus. Wieder eine andere gehört den amerikanischen Fringillen an und wird ausser vielen seltneren, vom Nonpareil, dem Kardinal, dem Dominikaner, in Masse bewohnt. Eine dritte hat gemischte Bevölkerung und enthält, unter zahlreichen Westafrikanern auch unsern Wendehals, unsere Wachtel und dergleichen mehr.

Erster Besuch:

1. *Dafila bahamensis* L. („Bahama pintail-duck“) eine sehr hübsche kleine Kriekente, dunkelbraun mit weissen Wangen und einem scharlachrothen Fleck am Grunde des schwarzen Schnabels. In ziemlich zahlreichen Exemplaren, auf mehren Teichen; ungeachtet ihres westindischen Ursprungs der Winterkälte trotzend.

2. *Anas xanthurhyncha* Forst. „Guilbee-duck“. Südafrika.

3. *Otogyps calvus* Scop. Geier von Pondichery. Ostindien.

4. *Sarcoramphus Papa* L. Geierkönig. Mantel schön isabellgelb. Kopf und Hals von so zartem, mit Roth nüancirten Orange, wie man sich nach trocknen Exemplaren keinen Begriff davon machen kann. Ein wirklich schön zu nennender Vogel.

5. *Cariama cristata* L.; langbeinig, dem Sekretär ähnlich. Südamerika.

6. *Neophron Percnopterus*. Egypten.

7. *Gyphierax angolensis*, Gmel.

8. *Bubo capensis*, Gmel.

9. 3 *Bubo virginianus*; mit dem vorhergehenden und allen andern Eulen (*B. maximus* allein ausgenommen,) in einem besondern Eulenhause; auch die aus den wärmsten Ländern, nur durch herabgelassene Matten geschützt.

10. *Strix Aluco*.

11. *Strix Otus*.

12. *Bubo benghalensis* Frankl.

13. 2 Stück *Corvus Corax*.

14. *Nyroca brunnea* Eyton, „Smee-Ende Duck“ Südafrika.
15. *Fuligula marila*.
16. *Anas crecca*, *clypeata*, *Boschas* und mehre andre gewöhnliche europäische Wildenten.
17. *Fuligula cristata* Ray.
18. *Nyroca leucophthalma* Bechst.
19. *Clangula glaucion* L.
20. *Anas sponsa* L. zahlreich.
21. *Anas obscura* Gmel. N. Amerika.
22. *A. erythrorhyncha* Gmel. S. Africa.
23. *Sarkidiornis africana* Eyt, schwarzrückige Gans. W. Africa.
24. *Anser minutus* Naum. Holland.
25. *Polyborus brasiliensis*. Caracara.
26. 3 *Milvus regalis*.
27. *M. ater*.
28. 2 *Falco peregrinus*.
29. Ein wunderschöner *F. islandicus*, aus Island selbst.
30. *F. Haliaetos*.

In einer der Abtheilungen desselben Hauses mit diesen Tagraubvögeln zwei prachtvolle *Strix* (*Nyctea*) *nivea*. Ihre Augen waren horizontal halbzugekniffen, doch so, dass man die hellgelbe Iris noch erkennen konnte. Die weissen Federn und Borsten des Gesichts versteckten den Schnabel beinahe ganz, wie ich dies in so hohem Grade noch bei keiner andern Eule sah. Es giebt dies der Physiognomie einen ganz besondern, menschenähnlichen Zug. Eine dieser Schneeeulen zitterte merkwürdiger Weise vor Frost am ganzen Körper, obwohl nicht mehr als einige Grade unter Null sein mochten.

32. 3 Uhus.
33. 2 Paar *Bernicla sandvicensis* Vig.
34. *Bernicla magellanica* Gmel., eine durch ihren Habitus höchst auffallende, trappenähnliche Gans mit äusserst kleinem Schnabel.
35. *Pavo javanicus* Horsf. Birma.
36. *Crax globicera* L. Brasilien.
37. *C. carunculatus* Temm.
38. *Pauxi tomentosa* Spix.
39. 2 *Penelope pilcata* Licht.
40. *P. superciliaris* Illiger „Jacapemba-guan.“
- Leptoptilus crumeniferus* Cuv. Marabu-Storch. W. Africa.
42. *Phoenicopterus antiquorum* 4 Stück.
50. *Ph. ruber* L. Westindien.

51. *Leptoptilus Argala* Lath. Adjutant. Indien.
 52. *Grus virgo*.
 53. Zwei herrliche *Grus paradisea* Licht. S. Afr., ein sehr hellgrauer Kranich mit weisslichem, befiedertem Oberkopfe und lang herabhängenden schwarzen Schwanzfedern.
 54. Mehre *Cygnus atratus*.
 55. *Phalacrocorax Carbo* L. Dieser marschierte ganz geschickt auf dem Rasen umher, obwohl er Wasser nahebei zur Verfügung hatte.
 56. *Dafila urophasianus* Vig. Chili.
 57. *Anas poicilorhyncha* Penn. Indien.
 58. *Casarca rutila* Pall.
 59. *Anser indicus* Gmel. Baarhäuptige Gans; zahlreich.
 60. *Casarca cana* Gmel. „white facet goose“ S. Africa.
 61. *Nycticorax griseus* L. Nachtreiher.
 62. Zwei ganz weisse Nachtreiher.
 63. 2 *Pelecanus fuscus*.
 64. Mehre *Aix galericulata*, Mandarinente. Diese sitzen ebenso gern wie *A. sponsa* auf Zweigen. *Anseranas melanoleucos*, neuholländische schwarz und weisse Gänse mit trompetenartiger Stimme.
 - 65—66. *Pelecanus crispus* und *Onocrotalus* in 5—6 Exempl.
- In dem neuen grossen Vogelhause, das an jenem Tage nicht ganz zugänglich war, weshalb ich nicht Alles sehen konnte, indess doch das Meiste sah:
67. The bower bird, *Ptilonorhynchus holosericeus* Kuhl. N. S. Wales.
 68. 2 *Leipoa ocellata* Gould. Malleevogel. Südaustralien.
 69. Goldfasan.
 70. *Porphyrio smaragdus* Temm. Egypten.
 71. 2. *Leucosarcia picata* Gould. Wonga-Wonga-Tauben. N. S. Wales.
 72. *Peristera chalconotus* Swains. Australien.
 72. Lach- und Turteltauben, nebst deren Bastarden.
 73. 3 *Goura coronata* Lath. Krontaube.
 74. 2 *Lophophorus impeyanus* Lath. Himalaya. Ein unbeschreiblich prachtvoller, pfaunartiger, wie der Pfau gekrönter, aber nur mit kurzem, rostrothem Schweife versehener Vogel.
 75. 2 *Talegalla lathamii* Gray. Brush-Turkey. Australien.
 76. Eine Menge *Euphema pulchella* Shaw., turguvisine paraeket. Australien.
 77. *Geronticus aethiopicus* Lath., heilige Ibis vom Gambia, 3—4 St.

78. *G. calvus* Boddaert. Indien.
79. *Tigrisoma tigrinum*, Gmel. getieberte Rohrdommel. Südamerika.
80. *Ocydromus australis*, Sparrm. Die ungeflügelte neuseeländische Weka-Ralle, nebst dem *Apteryx*, den ich nicht sah und von dem ich nicht weiss, ob er noch lebend im Garten vorhanden ist, sicher eine der merkwürdigsten Arten.
81. 3 *Chionis alba* Forst., „snowy sheathbill“, schneeweisser Scheidenschnabel. Ein so über alle Begriffe paradoxer Vogel, dass ich wirklich nicht weiss, wohin ich ihn bringen soll; von den Falklandsinseln.
82. *Garrulus cristatus* Vieill.
83. 4 Stück *G. infaustus*, aus Norwegen, mit sanfter, klagender, wohlklingender Stimme, wie man sie bei einem Häher nicht erwartet.
84. *Crax Urumutum* Spix, Brasilien.
85. 2 *Perdix petrosa* Lath. N. Africa.
86. *Ortyx neoxenus* Vig. Willkomm-Wachtel. Trinidad.
87. *Ortyx virginiana*. Brn.
88. *Tinamus rufescens* Temm. Brasilien.
89. *Francolinus Clappertoni* Children. Africa.
90. *Ocyphaps lophotes* Gould, eine reizende, nach Art des *Nymphicus novae Hollandiae* gehäubte Taube. Australien.
91. *Coturnix communis*.
92. *Crex pratensis*.
93. *Numenius phaeopus*, sehr zahm.
94. *Stripsilas interpres*.
95. *Hoplopterus spinosus* L. W. Africa.
96. *H. tectus* Bodd. W. Africa.
- Eine Anzahl kleiner Fringillen, Ammern, Drosseln, Piper etc., doch nicht sehr viele, (wahrscheinlich ist für sie ein besonderes Haus da, das ich noch nicht sah,) namentlich *Loxia cardinalis* und *coccothraustes*.
97. Mehre *Cygnus nigricollis* Gmel. Chili.
98. *Nyroca ferina*.
99. *Chaulelasmus strepera* L.
100. *Mareca Penelope*.
101. *Dafila acuta* L.
102. *Otis Tetra*x, Andalusien, scheint die Gefangenschaft gut zu ertragen; fror aber im Schnee entsetzlich.
103. *Bonasia Umbellus* Steph. N. Amer.
104. 4 Stück *Phasianus torquatus*. China.
105. *Phasian. lineatus* Lath. Indien, silberfasanähnlich, aber oben aschgrau.

106. *Phasian. versicolor* Vieill. Japan. Hiervon ziemlich viele.

107. 3 norwegische Schneehühner, ganz weiss bis auf die schwarzen Zügel.

108. Ein rothbraunes schottisches Grouse (*T. scoticus*) ganz zahm und eingebürgert. Diess frass Kohl und Brod; allen Tetraonen aber hatte man Wachholderzweige mit den Beeren und Haidekraut in Bündeln hingelegt, von dessen zarten Trieben sie picken sollten.

Condore. Lämmergeier, 2 sehr schöne, durch deren breitgittrigen Käfig die Sperlinge ganz dreist zu ihnen hineinfielen. Adler aller Art, auch mehr amerikanische weissköpfige, und einige neuholländische. Dann „last not least“ die ersten von mir erblickten Vögel als ich den Garten betrat, zwei russische Kriegsgefangene, die ihr Loos mit Gleichmuth zu tragen scheinen, in einem geräumigen Käfig, mit herrlichem, unzerstossenen Gefieder: *Vultur fulvus* und *cinereus* (Griffon vultures,) beim St. Georgskloster in der Krimm gefangen und vom Kommandanten von Balacava als Geschenk geschickt.

Von merkwürdigen Bastarden, im Garten gezogen, endlich:

1. Bastard von *Goura Victoriae* und *coronata*. August 1850 gezogen.

2. Bastard von Sonnerats Jungle Huhn und dem schwarzbrüstigen wilden Haushuhn. (Blackbreasted game-fowl.)

3. Ein Bastard vom Haushuhn und *Gallus varius* Shaw. (hybrid jungle-cock.) Java.

4. In einem Käfig zusammen: 3 Bastarde, vom gemeinen und Goldfasan, letzterem offenbar als Vater, daher von seiner Grösse, mit einfach hell goldbraunem Gefieder; vom Fasan und Haushuhn und endlich das merkwürdigste: vom Haus- und Perlhuhn, ein grosser, hässlicher, dickköpfiger Vogel, mit Haube und Federbart, fast ganz befiedertem Kopfe. und starken, hohen Füßen; im ganzen mehr Haushuhn, auch dem Schweife nach; von Farbe unregelmässig weiss- und graubunt, letztere Farbe fein mit Schwarz gebändert.

Zweiter Besuch, 2. Januar 1856:

3 *Tadorna Vulpanser* Flem. — Mehre *Cereopsis N. Hollandiae* Lath. — *Cairina moschata* L. — *Anser ferus* L. — *A. segetum* Gmel. — *A. canadensis*. — *Bernicla leucopsis* Bechst.

Larus argentatus Brünnich, mehre. 2 *L. marinus* L. *L. fuscus* L.

Ciconia alba und *nigra*. *C. americana* Briss. Maguari-Storch.

Viele *Ardea cinerea*. 2 *Grus cinereus*. 2 *Grus australasianus* Gould.

Otis Houbara. 2 *Otis Tarda*, Männchen und Weibchen, vollkommen eingewöhnt und zahm.

2 *Dromaeus N. Hollandiae*. *Rhea americana*. 3 afrikanische Strausse.

Emberiza Gubernatrix.

Aquila audax Lath., australischer A. — *A. vulturina* Daud. S. Afr. *Haliaeetus albicilla* L. — *H. leucocephal.* L., mehre. — *H. aguiä* Temm. der aschgraue chilenische Adler. — *A. chrysaetos* L. — *A. heliaca* Savigny, *Imperial eagle*. — *A. Bonellii* Temm. — *Milvago leucurus* Forst. S. Amer. — *Ibycter aquilinus* Gmel. S. Amer. — *Vultur Monachus* L. — *Otogyps auricularis* Daud. — *Helotarsus ecaudatus* Shaw. Zwei herrliche „Bateleurs“ aus S. Afrika. — Zwei *Cathartes Aura* L. — Mehre gemeine Bussarde. — *Thrasaetos Harpyia* L.

Eine gemeine Elster.

Tinnunculus Cenchrus Naum. — 2 *Milvago Chimango* Vieill. S. Amer.

2. *Gymnorhina tibicen* (Piping Crow,) Australien. Den ausserordentlich seltsamen Tönen dieses wundervoll tonbegabten Vogels wird man nicht müde zuzuhören. Mir war er schon von 1851 her in gutem Andenken geblieben. Er scheint übrigens auch fremde Stimmen nachzuahmen, denn der eine krächte ganz wie ein Hahn.

Noch einen seltsamen austral. Vogel, *Dacelo giganteus*, den ich bei meinem ersten Besuche in London sah, habe ich diesmal nicht wieder auffinden können.

Ein ganzes Haus voller tropischer, meist afrikanischer Fringillen.

Dann in besondern Käfichen: 2 *Sycalis brasiliensis* Cab., der falsche Kanarienv. v. Jamaica u. Brasilien. — *Phrygilus Gayi* Eydoux, Chile. — *Phrygilus Diuca* Mol. Diucafink aus Chili. — 2. *Paroaria dominicana* L. S. Amer.

Sturnella militaris L. Chili. — *Icterus jamaicensis* Gmel.

Pycnonotus leucotis Gould. Die weissohrige Bülbül aus Kurrachee, ein berühmter asiatischer Singvogel. — *P. jocosus* L. Die rothohrige Bülbül, Indien.

Geocichla citrina Lath Indien. — *Turdus poeciopterus* Vig. Nord-Indien.

Juida oder *glossy Thrush*, blaue, glänzende Drossel. W. Afrika.

2 *Agelaius aterrimus* Kittl. Black-troop-bird. Chile.

Vanga destructor Temm. N. Holland.

Prosthemadera Norae Seelandiae. Der merkwürdige Tuivogel, ein acht-neuseeländisch paradoxer Vogel, mit zwei schneeweissen, kugelförmigen Federtropfen unter der Kehle und einer Krause von haarähnlichen, weissen, langen Federn um den Hals. Der Gesang ist ausser-

ordentlich stark und wohl lautend, aber auch mit weniger harmonischen Klängen untermischt. Die Sylhen Tui-Tui, die dem Vogel den Namen geben, hört man deutlich genug heraus.

Rhamphastos Ariel Vig.

Mehre *Psittacus erithacus* und grosse rothe Aras. Der blaue Aras: *Macrocerus Ararauna*. — Viele Cacatus u. A.: *C. citrinocristata* Fras. — *C. cristata* L. Moluccen. — *C. galerita* Lath. Von Diemensl. — *C. Leadbeateri*. — 2 *C. rosea*. — Ein gelber Papagei mit dunkelgrünen Schwingen. — Ein schön roth und dunkelblau gescheckter Lori. — Mehre *Melopsittacus undulatus*. — *Psittacula passerina* L. S. Amer. (grün mit blau.) — *Agapornis pullaria* L., W. Africa, unser Gesellschaftsvogel oder Inseparable. Love-bird (Liebesvogel der Engländer.) — 2 *Loriculus galgulus* L. Malacca. — *Conurus Pavea* Bodd., Guiana. — *C. carolinensis* L. N. Amer. — *C. monachus* Bodd. S. Amer. — *C. vittatus* Shaw. Brasilien. — *C. solstitialis* L. (gelb und roth,) Brasilien. — *Pionus senilis* Spix, Brasilien. — *Cyanorhampus N. Zeelandiae*. — *Platycercus caledonic.* Lath. Diemensl. — *Conurus aureus* Gmel. S. Amer. — *Pionopsitta pileata* Scop. Brasilien. — *Pionus menstruus* L. Brasil. — *Chrysotis vittata*, Antillen. — *Ch. festiva* L. Brasilien. — *Poiocephalus Meyeri* Rüpp., ein merkwürdiger kleiner P. aus O. Afric., oben mattschwarz. — *P. senegalus* Sw. W. Afr. — *P. Levaillantii* Lath. S. Africa. — *P. Guilielmi* Jard. Congo. — *Palaeornis benghalensis* Vig. 3 St. — *P. columboides* Vig. Indien. — *P. eques* Bodd. Ostindien. — *P. pondicerianus* Gmel. Indien. — Mehre *P. torquatus*, Ind. — 4 *Palaeornis Alexandri* L. Hindostan. — *Ara tricolor* Bechst. S. Amer. — *Chrysotis Guildingi* Vig. Antillen. — *Ch. Dufresneana*, Brasilien. — *Lorius domicella* L. N. Guinea.

Balearica regulorum 4 St. S. Afrika. — *Grus americana*.

Ein grosser, ganz schwarzer Papagei aus Madagascar, *Platycercus Vasa* Vig.; auch, ein zweites Exemplar, unter d. Namen *Coracopsis nigra* L. Vasa-Papagei, und aus dem unbekannten N. Guinea zwei überaus prachtvolle Papageien; der eine dunkelgrün: *Psittacodes Westermanni*; der andere purpurroth: *Eclectus grandis* Gmel.

Dann folgende sämmtlich australische Arten: *Trichoglossus capistratus*. — Der grosse und hässliche *Licmetis tenuirostris*. — *Platycercus Barnardi* Lath. — *P. palliceps* Vig. — *P. pileatus* Vig. — *P. eximius* Shaw. — *P. Pennanti* Lath. — *P. semitorquatus*. — *P. zonarius* Shaw. — *Calopsitta (Nymphicus) Novae Hollandiae*. — *Psephotus haematogaster* Gld. — *Polytelis Barrabandi* Sw. — *P. melanura* Vig. — *Aprosmictus scapulatus* Bechst. — *A. erythropterus* Gmel.

Endlich noch aus dem indischen Archipel: *Aprosmictus amboinensis* Gmel.

Eine Menge europäischer Arten habe ich übergangen. Ich nenne schliesslich nur noch den Austernfischer, die Avocette, den Kiebitz, und *Oedicnemus crepitans*.
Dr. C. Bolle.

Die gemeinschädliche Seite des Eiersammelns.

Das Anlegen von Eier-Sammlungen, wie es die Schüler unserer Gymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen, ja zum Theil sogar die von Elementarschulen, mit übergroßem Eifer seit einer ziemlichen Reihe von Jahren betreiben, hat bei seinem immer steigenden Umfange sehr wesentlich dazu beitragen müssen, die seit langer Zeit nur allzu sehr im Abnehmen begriffene Zahl nützlicher Vögel immer noch mehr zu vermindern und so die immer häufiger werdenden Ungezieferschäden, über welche die Gärtner, Landwirthe und Forstmänner so sehr klagen, zu vergrößern.

Die Gärten leiden hierunter vorzugsweise, weil die liebe Jugend natürlich schon ihrer Bequemlichkeit wegen Vogelnester am liebsten in der Nähe ausnimmt. In den Forsten aber haben die Verheerungen durch Raupen einen Grad erreicht, dass in der Provinz Preussen, den amtlichen Ermittlungen zufolge, die Waldungen quadratmeilenweise zu Grunde gerichtet worden sind. Desshalb, und obgleich man sich wahrlich nicht voreilig zum Niederschlagen der angegriffenen Bäume entschliesst, sondern abwartet, ob sie im nächsten Jahre sich erholen werden, haben doch schon im vorigen Jahre daselbst mehr als eine Million Klaftern, besonders Nadelholz, über den Etat und gegen die Wirthschafts-Ordnung lediglich darum zum Niederschlagen bestimmt werden müssen, weil Raupenfrass von Seiten der Nonne (*Bombyx monacha*) sie zu Grunde gerichtet hatte. Und meistens waren es nur mittelalte Bestände in der Zeit des besten Wuchses, die also noch lange Zuwachs versprachen, oder Bauholz, welches nun bloss als Brennholz verkauft werden kann. Welchen Schaden muss demnach schon allein diese enorme Entwerthung desselben verursachen! Und solche Uebel verlangen doch wohl ohne Zweifel die Anwendung aller Mittel zu ihrer Beseitigung, mithin auch das Beseitigen des Eiersammelns und Brutenzerstörens durch unsere Jugend.

Um sich nämlich klar zu machen, in welcher Ausdehnung bisher die Befriedigung dieser Liebhaberei derselben geschah, musste man sehen, welche Massen von Eiern jeder Gattung und Grösse, auch des Federwildes, ganz besonders aber unserer nützlichsten oder wegen ihres Gesanges beliebtesten Singvögel, zum Behufe des Verkaufes an die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [4 1856](#)

Autor(en)/Author(s): Bolle Carl [Karl] August

Artikel/Article: [Verzeichniss lebender Vögel der zoologischen Gärten in London. 163-171](#)